

5. Ungewollte Einmischung

Am Sonntag zog man die drei Seile auf den Estrich hinauf, damit die Andacht der Gottesdienstbesucher durch das Glockenseilziehen nicht gestört wurde. Für mich war es am Ende des Gottesdienstes unmöglich, die Türen zu öffnen und gleichzeitig auf den Estrich zu eilen, um mit dem Ausläuten zu beginnen. So stieg ich nach der Predigt, während des Zwischenspiels der Orgel, auf den Estrich. Dort legte ich mich auf den Boden und hörte durch ein Seilloch dem Pfarrer zu, bis dieser sein "Amen" sprach. Dann begann ich sofort mit Läuten.

An einem Betttag - die Kirche war gestossen voll - musste der Pfarrherr viele Anzeigen verlesen, er wurde einfach nicht fertig. Mir wurde es langweilig, und ich begann, leise vor mich hin zu pfeifen und zu trällern. Aber, o Schreck, das Seilloch wirkte wie ein Verstärker. Die frommen Kirchgänger hörten plötzlich in das Reden des Pfarrers hinein ein leises Pfeifen und "Trallalla". Nur der alte Vater Reisel ahnte, woher die ungehörige Einmischung in die Worte des Pfarrers kamen. Ihr könnt euch leicht vorstellen, dass der Vater mit dem Sohn nach dem Gottesdienst etwas zu besprechen hatte.

1. Auftrag

Beantworte folgende Fragen

- a *Das Seilloch wirkte wie ein Verstärker.* Hast du eine Erklärung dafür?

- b Was könnte der Vater mit dem Sohn besprochen haben?
